

Nachruf: Mannheimer Künstler Herbert Halberstadt gestorben

Ein Leben für den Stahl und die Kunst

Der Mannheimer Künstler Herbert Halberstadt (Bild) ist im Alter von 85 Jahren gestorben. Das teilte Silvia Köhler von der



Stiftung Künstler-nachlässe Mannheim mit, die darüber direkt von Halberstadts Frau informiert wurde. Bekannt war Herbert Halberstadt durch seine Zusammenarbeit mit Hans Nagel, dessen Kunst das Mannheimer Stadtbild prägt. Halberstadt fertigte auch eigene Plastiken und Gemälde an.

Halberstadt wurde 1935 geboren und wuchs als Kriegskind in ärmlichen Verhältnissen in der Neckarstadt auf. Er lernte den Beruf des Schweißers. Sein Interesse an der Malerei führte ihn mit Ende zwanzig an die Freie Kunstakademie Mannheim. Er wurde zum Assistenten des dort lehrenden Hans Nagel.

Erste Werkschau 1980 in Worms

Halberstadt, der bald wieder in seinen Beruf als Schweißermeister zurückkehrte, half mit seinem technischen Können, Nagels künstlerische Ideen umzusetzen. Dafür stellte ihn sein Arbeitgeber, die Firma Knauer

Stahlbau, regelmäßig frei. Bei der Firma befand sich auch Nagels Atelier. Von 1963 bis 1975 arbeitete Halberstadt an Großplastiken von Nagel mit, den Montagen aus Eisenschrott sowie den Röhrenplastiken.

Mitte der 1960er begann er mit eigenen Stahlplastiken, für die er Schweißdrahtreste zu Flächen und Raumkörpern verarbeitete. Dafür nutzte er Materialreste der Firma. Halberstadts Interesse galt besonders der Statik von Flächen.

Seine erste Ausstellung hatte er 1980 in einer Wormser Galerie. Sein ursprüngliches Ziel, sich der Malerei zu widmen, griff er mit 60 Jahren – im Ruhestand – wieder auf. In dieser Schaffensphase kombinierte Halberstadt die Malerei auch mit Fotografie. Er nutzte dafür auch Bilder, die er von der Reifinsel aufnahm. Sein Interesse für Buchstaben führte zu einigen kalligraphischen Arbeiten. „Die Kunst hat sein Leben geprägt“, erzählt Erhard Leyendorf, ehemaliger Mannheimer Buchhändler, über seinen Freund. Silvia Köhler von der Stiftung Künstler-nachlässe Mannheim betont seine wichtige Rolle als Zeitzeuge der Mannheimer Szene. *apt* (BILD: PRIVAT)